

Beitrag zur Verleihung des Titels der Ehrenturnwartin für Hanne Wiesel

Hanne Wiesel - so hat sie erzählt, hat zwei sportliche Leben gehabt. Das erste hat mit einem heute bekannten Fußballverein zu tun - dem VfL Bochum.

Hanne kommt aus Bochum und ihr Vater, Heinz Ryssel war Fußballerübungsleiter beim VfL .

Er hat sie mit auf ein Stadtsportfest genommen und ihr gesagt, sie solle sich eine Sportart aussuchen, die ihr gefiele. Fasziniert war sie vom Turnen, der Leichtathletik und dem Rollkunstlaufen.

Gut dass sie sich für das Turnen entschieden hat, denn diese Entscheidung hat sie letztlich auch nach Eichen geführt.

Ihr erste turnerische Begegnung -für heutige Verhältnisse mit 14 Jahren recht spät- waren die Ringe, heute kein Wettkampfgerät mehr, ebenso wie der Parallelbarren für Frauen, der dann durch den Stufenbarren abgelöst wurde. Dieses Gerät muss Hanne besonders gelegen haben, denn als erste Turnerin gelang ihr die Grätsche rückwärts über den oberen Barrenholm.

Hannes sportliche Karriere verlief steil und schnell. 1950 nahm sie an der Deutschen Jugendmeisterschaft teil und war immer eine vielseitige Sportlerin. Zum Turnen gehörte auch die Gymnastik und der fußballbegeisterte Vater hat ihr wohl die Fähigkeit zum schnellen Laufen vererbt.

1958 gehörte sie als Botschafterin und aktive Turnerin zur Deutschlandriege, die die USA besuchte, um dort für das Turnen zu werben. "Diplomatin in Weiß" wurden die jungen Turnerinnen genannt, die auch das Deutschlandbild in den USA korrigieren sollten.

Das „zweite sportliche Leben“ begann wenige Jahre später. Hanne hatte beim Training ihren Mann Helmut kennengelernt und folgt ihm 1961 nach Eichen.

Die leistungs- und wettkampfsportliche Karriere von Hanne war nun beendet und sie widmete sich auf anderen Ebenen der Sache, die sie immer mit Leidenschaft, großem Engagement und Herzblut betrieben hat.

Sie unterstützte das Turnen als Vertreterin der Frauen, Fachwartin für Gymnastik und Tanz und Oberturnwartin in unserem Verein. Diese Ämter hat sie von 1962 bis 2010 fast nahtlos innegehabt und nur für eine kurze Familienzeit unterbrochen.

Ganz konnte und wollte sie das aktive Turnen und die Gymnastik nicht zurückstellen. In der berühmten Montagsgruppe und im Kinderturnen war sie von 1962 bis 1970 als Übungsleiterin aktiv.

Ein besonderes Interesse galt immer dem Wettkampf- und Leistungssport. So holte sie mit dem Verein 2001 die WTB-Meisterschaften und die Deutschen Meisterschaften in Gymnastik und Tanz nach Kreuztal und 2003 sogar die Deutschen Meisterschaften in dieser Sportart. Diese Sportart erfreut sich in unserem Verein großer Beliebtheit, wobei die Gruppen der Mädchen und jungen Frauen (Medelz und Twixies) ebenso wie im TGW immer wieder erfolgreich auf Landes- und

Bundesebene aufgetreten sind. Hannes Einsatz hat hier Früchte getragen. Diese Meisterschaften waren ein Höhepunkt in der langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte und wirklich perfekt organisiert - dank Hanne und der vielen Helferinnen und Helfer im Verein!

Zu ihren Hobbys gehört neben dem aktiven Sporttreiben und der Gremienarbeit die Dokumentation des Frauenturnens im TVE in Wort und Bild (komisch - ihre eigenen Urkunden und Lorbeerkränze hat sie nach eigenem Bekunden beim Umzug nach Eichen alle „entsorgt“, weil sie ihr nicht wichtig gewesen seien.

Ihre Liebe zum Turnen, zur Gymnastik und zum Sport allgemein kann man sicherlich nicht nur an Urkunden und Auszeichnungen messen. Trotzdem ist die Ernennung zur **Ehrenturnwartin** (Hanne wollte eigentlich gar keine Auszeichnung) nicht die erste Ehrung, die ihr zuteil wird. Ihre Arbeit wird auf Vereins-, Gau- und Landesebene sowie beim DTB geschätzt und ist mit vielen Auszeichnungen honoriert worden. Sie ist Ehrenmitglied und Inhaberin des Ehrentellers unseres Vereins, erhielt die Gau-Ehrenplakette, die Ehrennadel in Silber des WTB und die des DTB in Bronze.

Wir gratulieren Hanne Wiesel zur **Ehrenturnwartin**. Wir freuen uns, dass sie über Jahre das Geschehen in unserem Verein mit Ideen, Rat, Tat und ganz viel Organisationstalent bereichert und besonders die Frauen immer engagiert begleitet hat. Wir wünschen Hanne und ihrem Mann Helmut Gesundheit, ihr weiterhin Freude am Vereinsgeschehen, am Turnen, an Gymnastik und Tanz und am sportlichen Geschehen um sie herum.

Heike Siebel